H 2 Haushalt LV 2021

Antragsteller*in:	Landesfinanzrat
Tagesordnungspunkt:	3. Haushalt des Landesverbands 2021

Selbstvorstellung

siehe pdf

Finanzplanung mit Antrag H2 des Landesfinanzrats:

Der Landesparteitag möge den vorgelegten Haushalt für das Jahr 2021 beschließen.

Erläuterung:

Der Landesvorstand hat dem Landesfinanzrat am 12.September einen Entwurf für den Haushalt 2021 vorgelegt. Diesen hat der Landesfinanzrat in seiner Sitzung am 26.September diskutiert und in etwas veränderter Form dem Landesparteitag zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Spalten für die Jahre 2022 folgende dienen lediglich der Veranschaulichung darüber, dass es eine mittelfristig durchdachte Finanzplanung gibt. Allerdings gibt es Größen, wie etwa die Einnahmen aus Beitragsanteilen, die der Landesverband nur mittelbar beeinflussen kann. Näheres steht in den Erläuterungen auf den Seiten hinter der Tabelle.

Haushaltsstellen	Ist 2019	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Wahlen	EuWk		BuWk	LaWk	KoWk	EuWk	BuWk
01. Beitragsanteile	209.380	248.981	255.000	255.000	255.000	255.000	255.000
02. Sonderbeiträge MdB	51.266	55.642	55.642	74.189	74.189	74.189	74.189
03. Sonderbeiträge Land	246.390	256.488	256.488	256.488	256.488	256.488	256.488
04. Geldspenden nat. Pers.	23.682	5.000	16.500	85.000	10.000	15.000	16.500
05. Geldspenden jur. Pers.	17.100	3.000	10.000	61.000	4.000	7.000	10.000
06. Verzichtsspenden	5.801	2.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07. Erstattungseinnahmen	2.934	1.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08. Mieteinnahmen	36.230	36.522	36.522	36.522	36.522	36.522	36.522
09. GF-Bund	525.407	620.400	620.400	665.400	665.400	665.400	665.400
10. GF-Land	95.090	95.090	95.090	95.090	95.090	95.090	95.090
11. Zusch. von KVen in SH	34.479	16.230	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
12. Zusch. für Buchhaltung	30.516	36.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
13. Sonst. Zusch. und Einnahmen	1.471	200	500	5.000	500	500	500
Summe Einnahmen	1.279.746	1.377.553	1.391.642	1.579.189	1.442.689	1.450.689	1.455.189
14. Personal in LGSt	347.427	400.000	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000
15. Sonstige Personalkosten	40.479	17.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
16. Lfd. Geschäftsbetrieb	30.125	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
17. EDV und Bürogeräte	22.068	34.000	34.000	25.000	25.000	25.000	25.000
18. Abschreibungen	9.606	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
19. Wilhelminenstr. 18	5.777	6.200	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
20. Alter Markt 9	58.694	60.000	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
21. Parteitage	21.882	15.000	32.200	36.200	20.200	20.200	20.200
22. LAGen	1.933	750	3.000	1.500	1.500	1.500	1.500
23. BAGen	14.941	7.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
24. Bundesgremien	950	500	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
25. Öffentlichkeitsarbeit	11.204	15.300	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
26. LaVo-Arbeit	12.989	8.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
27. LaVo-Gehälter	110.972	118.000	118.000	118.000	118.000	118.000	118.000
28. Landesgremien	4.334	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29. LaVo-Aktionen	13.398	13.000	15.000	12.000	12.000	12.000	12.000
30. Europawahl	51.095	321	0	0	0	62.500	0
31. Bundestagswahl	0	0	125.000	0	0	0	125.000
32. Landtagswahl	0	0	60.000	540.000	0	0	0
33. Kommunalwahl	0	0	0	40.000	100.000	0	0
34. Mitgl'beitragsanteile an BV	139.568	166.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
35. Son'beitragsanteile an BV	38.640	39.400	37.880	50.507	50.507	50.507	50.507
36. Zuschüsse an BV	20.001	22.250	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
37. Staatl. Grundfin. (GF) an KVe	226.482	248.492	250.000	263.790	277.579	277.579	277.579
38. Sonst. Zusch. an KVe oder LVe	3.715	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
39. Beitragsanteil Doppelmitgliedsch	3.400	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
40. Polit. Zusch. für Grüne Jugend	6.150	8.000	12.000	14.000	8.000	8.000	8.000
Summe Ausgaben	1.195.830	1.228.113	1.472.680	1.876.596	1.388.386	1.350.886	1.413.386
Einnahmenüberschuss	83.916	149.441	-81.038	-297.407	54.304	99.804	41.804
Reinvermögen 31. Dez.	195.625	345.065	264.027	-33.380	20.924	120.728	162.531

Erläuterungen zur Finanzplanung

Pos. 1 und 34: Die Beitragsanteile haben wir auf Basis einer Mitgliederzahl von 4615 kalkuliert, was zum Planungszeitpunkt vielleicht noch eine etwas optimistische Annahme war. Aber während wir früher mit gleich bleibenden Mitgliederzahlen gerechnet haben, hatten wir nun eine gewisse Steigerung bereits eingeplant. Wir werden die Zahl 4615 vielleicht sogar schon am 1.November erreicht haben, wenn der Haushaltplan für 2021 zur Beschlussfassung ansteht. Übrigens hat sich die Mitgliederzahl in den 4 Jahren von August 2016 (2222) bis August 2020 (4511) mehr als verdoppelt, was die Organisation unserer Partei vor große Herausforderungen stellt, weil wir den neuen Mitgliedern Mitmachangebote und Beteiligungsmöglichkeiten bieten wollen.

Pos. 2 und 35: Der Tendenz wachsenden Zuspruchs folgend rechnen wir damit, ab der Bundestagswahl im Herbst 2021 mit 4 statt bisher 3 Abgeordneten aus Schleswig-Holstein im Bundestag vertreten zu sein. Das entspricht ohne Überhang- und Ausgleichsmandaten einem Stimmenanteil von 18 % und stellt unser Minimalziel für den Bundestagswahlkampf dar. Allerdings ist zu bedenken, dass wir zwar die Sonderbeiträge der MdBs einziehen, davon aber 73 % an den Bundesverband abführen müssen.

Pos. 4 und 5: Nicht ganz so vorsichtig haben wir das Spendenaufkommen für den Landtagswahlkampf kalkuliert. Aber man muss nur einmal sehen, was die schwarz-grün-gelbe Landesregierung in Schleswig-Holstein im Vergleich etwa zur schwarz-gelben Landesregierung in Nordrhein-Westfalen für den Ausbau der erneuerbaren Energien getan hat. Wir Grünen liefern. Aber da geht noch mehr, und es muss noch mehr gehen, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Dafür bedarf es einer starken Grünen Fraktion im Landtag. Wir sind zuversichtlich (und das drückt sich im erwarteten Spendenaufkommen aus), dass unser Engagement für Klimaschutz und die Energiewende honoriert werden wird.

Pos. 8: Mieteinnahmen generieren wir aus der Vermietung unserer alten Geschäftsstelle in der Wilhelminenstraße 18 sowie aus der Untervermietung von Räumen in unserer Landesgeschäftsstelle für die Geschäftsstellen von zwei Kreisverbänden und die Büros von Abgeordneten. Wir wissen, dass wir den Status Quo nicht festschreiben können, mehr dazu bei den Erläuterungen zu Pos. 20.

Pos. 9: Bei der staatlichen Grundfinanzierung vom Bund können wir aufgrund einer Prognose aus der Bundesgeschäftsstelle mit Mehreinnahmen rechnen, weil das Aufkommen aus Beiträgen und Spenden bei den Grünen steigt, während es bei einigen anderen Parteien eher zurückgeht. Aus den Zuwendungen von privaten Personen (gekappt bei 3.300,- Euro pro Person und Jahr) bemisst sich die Art und Weise der Aufteilung dessen, was im Bundeshaushalt für die Parteien zur Verfügung steht. Ab 2022 entfällt der Vorwegabzug für die Bundestagswahl durch den Bundesverband, so dass die komplette Grundfinanzierung an den Landesverband ausgezahlt wird.

Pos. 14: Es gibt eine Steigerung bei den Kosten für das Stammpersonal in der Landesgeschäftsstelle. Aber die prozentualen Steigerungsraten dort liegen immer noch unter den Steigerungen bei der Mitgliederzahl. Damit uns die neuen Mitglieder auch erhalten bleiben, werden die zusätzlichen Arbeitskapazitäten derzeit gezielt für die Bereiche Parteientwicklung und Mitgliedereinbindung eingesetzt. Für die Wahlkämpfe setzen wir künftig auf mehr qualifiziertes Stammpersonal statt auf wechselnde befristet angestellte Wahlkampf-MitarbeiterInnen, die jedes Mal neu eingearbeitet werden müssen. Wir werden indes befristet für den Bundestags- und den Landtagswahlkampf eineN Wahlkampf-ManagerIn einstellen. Die Kosten dafür finden in den Wahlkampfetats (Pos.31 und 32), was der bisherigen Praxis entspricht. Die Wahlkampfetats haben bisher schon die Kosten für die befristet angestellten Wahlkampf-MitarbeiterInnen enthalten, während sich der Budgetansatz in der Pos. 14 an einem Stellenplan für unbefristet beschäftigte MitarbeiterInnen orientiert.

Pos. 15: Hinter den sonstigen Personalkosten stehen solche für Fortbildungen und den Datenschutzbeauftragten. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft werden seit 2019 verursachungsgerecht auf die Pos. 14 (LGSt-Personal), 27 (LaVo-Gehälter) und erforderlichenfalls die Wahlkampfpositionen aufgeteilt.

Pos. 17: Die Kosten für Bürogeräte und EDV sind stark angestiegen, weil in der Landesgeschäftsstelle die Digitalisierung der Arbeitsprozesse vorangetrieben wird. Ohne diese Maßnahmen hätten die MitarbeiterInnen nicht im Frühjahr überwiegend im HomeOffice arbeiten können. Wir sind dafür gerüstet, dass sie es auch den ganzen Winter über tun. Da müssen wir mit der weiteren Entwicklung Schritt halten.

Pos. 20: Die Kosten für den Alten Markt 9 sind die Kosten für Räume der Landesgeschäftsstelle, die sich auch an einem anderen Ort befinden könnte. Es gibt Überlegungen für einen Umzug. Um die Kosten dafür samt eines Monats doppelter Miete im Blick zu haben, haben wir in 2021 zusätzlich 10.000,- € eingeplant. Möglicherweise wird der Umzug erst nach der Landtagswahl erfolgen. Aber mittelfristig ist es egal, in welchem Jahr die Umzugskosten in der Planung berücksichtigt sind. Sie müssen nur irgendwo berücksichtigt sein. Auch wenn wir davon ausgehen, dass im Winter 2020/21 viel aus den HomeOffices gearbeitet wird, so ist festzuhalten, dass das nur mit einem eingespielten Team und eingespielten Arbeitsabläufen geht. Auf Dauer bedarf es einer Landesgeschäftsstelle mit einer ausreichenden Zahl an Büroarbeitsplätzen und einem Sitzungsraum, in dem sich zum Beispiel Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) treffen können.

Pos. 21: Bei den Etats für die Parteitage haben wir uns an Vergangenheitswerten orientiert. Im Vorfeld einer Landtagswahl steht die Verabschiedung eines Wahlprogramms und die Listenaufstellung an, danach hoffentlich die Beratung über einen Koalitionsvertrag. Das schlägt sich in höheren Planzahlen für 2021 und 2022 nieder.

Pos. 22: Die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften findet derzeit wesentlich im Digitalen statt, was sich durch deutlich geringere Kosten abbildet. In 2021 planen wir mit höheren Ausgaben, da sich die LAGen auf den Programmprozess für die Landtagswahl vorbereiten werden.

Pos. 25 und 29: Die Positionen Öffentlichkeitsarbeit und LaVo- und LAG-Aktionen weisen Schnittmengen auf, wobei zur Öffentlichkeitsarbeit eher die regelmäßigen Maßnahmen gehören, etwa die Kosten für die Internet-Präsenz und die Mitgliederzeitung. Zu den LaVo- und LAG-Aktionen gehören auch Veranstaltungen. Viele davon werden von LAGen in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand durchgeführt. Analog zur Pos. 22 steigt auch der LaVo-Aktions-Topf im kommenden Jahr leicht.

Pos. 26 und 27: Die Ämter der Landesvorsitzenden und des Landesvorsitzenden lassen sich nicht neben einer normalen Berufstätigkeit ausüben, so dass hier Gehälter bezahlt werden. Für die vier anderen Mitglieder des Landesvorstandes gibt es Aufwandsentschädigungen, die als geringfügige Beschäftigungsverhältnisse abgerechnet werden. Alle sechs Mitglieder des Landesvorstandes bekommen Fahrtkosten und andere Auslagen erstattet.

Pos. 31 und 32: An Ausgaben für die Bundestagswahl im Herbst 2021 und die Landtagswahl im Frühling 2022 planen wir mehr als für jene Wahlkämpfe im Jahre 2017 ein. Wir waren schon in 2017 nicht mehr die Underdogs, denen man zum Überspringen der 5%-Klausel verhelfen musste, aber sind manchmal noch auf dieser Masche geritten. Nun spielen wir vollends in einer Liga mit den so genannten Volksparteien CDU und SPD. Damit geht die Erwartung einer entsprechenden Präsenz im Wahlkampf einher. Ebenso müssen wir in den „sozialen Netzwerken“ wie Facebook und Co. den rechten Hetzern und Klimawandelleugnern die passenden Botschaften entgegensetzen.

Pos. 36: Der Bundesverband erbringt Leistungen für die Landesverbände und lässt sich das in Form von Zuschüssen vergüten. (Ähnlich macht es der Landesverband mit den Leistungen seines Finanzbüros für die Kreisverbände, siehe Pos. 11). Zu diesen Leistungen des Bundesverbandes gehören die Kosten für das Adress- und Beitragsverwaltungsprogramm Sherpa, das Gesamtversicherungspaket und dessen Pauschalzahlungen an die Künstlersozialkasse. An den Sherpa- und Versicherungskosten beteiligt der Landesband seinerseits die Kreisverbände (siehe Pos. 11).

Pos. 39 und 40: Bezüglich unserer Grünen Jugend (GJ) haben wir berücksichtigt, dass sich die Zuschüsse für Doppelmitgliedschaften dauerhaft erhöhen werden. Zudem haben wir für das Bundestagswahljahr 2021 zusätzlich 4.000,- Euro und für das Landtagswahljahr 2022 zusätzlich 6.000,- Euro eingestellt. Es ist die GJ, die die Fridays-for-Future-Generation am besten ansprechen kann. Wenn sie sich dazu passende Wahlkampf-Aktionen ausdenkt und dafür extra Geld vom Landesverband braucht, soll das nicht daran scheitern, dass wir das in der Finanzplanung nicht berücksichtigt haben.